

Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum für das Jahr 1908/09

Autor(en): **Lang, Arnold / Schoch, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **92 (1909)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Kommission für das Concilium bibliographicum

für das Jahr 1908/09.

Das Concilium hatte im Berichtsjahr mit grossen Schwierigkeiten, teils finanzieller, teils administrativer Natur zu kämpfen. Die Buchdruckerei, von jeher ein Schmerzenskind des Conciliums, wurde, vorerst versuchsweise, auf eigene Füsse gestellt. Sie heisst nun Typographia Bibliographica und wird als selbständiges Unternehmen von einem erfahrenen Buchdrucker geleitet. Mit Oktober 1908 ist neues Leben in das Concilium gekommen. Seit 1906 hatte die Drucklegung der Bibliographie weder mit der literarischen Produktion, noch mit der Herstellung des Manuskripts Schritt gehalten. So entstand eine grosse Ansammlung von noch nicht verwertetem Material. Vom Oktober an übersteigt die Zahl der veröffentlichten Hinweise die Zahl der im gleichen Zeitraum eintreffenden Abhandlungen, so dass mit jedem Tage eine Verminderung der Rückstände erfolgt. Am wenigsten hat die Physiologie unter den früheren Arbeitsstockungen zu leiden gehabt, mehr die anatomische Bibliographie, die ihr Erscheinen einstweilen nahezu eingestellt hat. Doch besteht noch das reichhaltige anatomische Manuskript aus einer Sammlung von Hinweisen, die den Inhalt der einzelnen Abhandlungen viel mehr berücksichtigt wie je zuvor. Ein Grund für die Zurückstellung der Anatomie lag in der Neurologie, deren Bearbeitung immer noch grossen Schwierigkeiten begegnet. Die Vermehrung des wissenschaftlichen Personals des Conciliums Ende 1907 hat eine weitgehende Arbeitsteilung ermöglicht, die von grossem Vorteil ist.

Im Laufe des Jahres ist im Concilium eine selbständige elektrochemische Sektion gegründet worden. Als erste Publikation ist ein Verzeichnis aller für die Sektion wichtigen Periodica im Erscheinen begriffen.

Seit dem letzten Jahresbericht hat das deutsche Reich auf diplomatischem Wege dem Schweizerischen Bundesrat ein Memorial zugestellt, worin die Gründung einer forstlichen Bibliographie in Verbindung mit dem Concilium befürwortet wurde. Es haben diesbezügliche Besprechungen stattgefunden, welche die Verwirklichung einer forstwirtschaftlichen Sektion in naher Zukunft erhoffen lassen. Im Spätjahr 1908 hat die italienische Unione Zoologica sich mit der Frage der Vertretung Italiens am Werke des Conciliums befasst. Ueber die Beschlussfassung der Gesellschaft wird im gegenwärtigen Band der Annotationes referiert.

Wie in früheren Jahren ist auch diesmal ein Anschluss an das Concilium von verschiedenen bisher selbständigen Bibliographien vorgeschlagen worden. Bei besserer Finanzlage wären verschiedene Projekte in Erfüllung gegangen. Es ist eine Eigentümlichkeit des Betriebes des Conciliums, dass die Folgen einer Aenderung im Geschäftsgang sich erst nach Verlauf eines Jahres fühlbar machen. So kommt es denn, dass in finanzieller Hinsicht trotz der eingetretenen Erholung das Ergebnis bedeutend schlechter wie im Vorjahr ausgefallen ist. Für das kommende Jahr müssen wir auch eine erhebliche Vermehrung der Ausgaben ohne entsprechende Zunahme der Einnahmen budgetieren.

Primär-Zettel.

Die Zahl der bisher ausgegebenen Primär-Zettel beträgt gegenwärtig 23,288,000.

Etwa 2750 Zettel aus dem Gebiete der Paläontologie und 16450 Zettel aus dem Gebiete der Zoologie sind vergriffen.

Bestand der Zettelbibliographie.

A. Realkatalog	1896/1903	1904	1905	1906	1907	1908	Total
1. Paläontologie	11,001	2,113	2,033	1,711	507	539	17,904
2. Allg. Biologie	878	233	126	148	48	44	1,477
3. Mikroskopie etc.	1,186	167	137	141	39	21	1,691
4. Zoologie	87,038	14,626	16,357	13,074	6,069	6,798	143,962
5. Anatomie	9,991	2,148	2,136	1,610	606	224	16,715
6. Physiologie	3,042	—	2,644	2,582	2,534	4,913	15,715
Total	113,136	19,287	23,433	19,266	9,803	12,539	197,464
B. Autorenkatalog	61,712	9,480	13,064	9,439	6,267	8,320	108,282
Total	174,848	28,767	36,497	28,705	16,070	20,859	305,746

Die sogenannte „systematische Serie“ für Zoologie und Paläontologie umfasste: 1896—1903: 52,482; 1904: 8,595; 1905: 9,225; 1906: 7,673; 1907: 3,340; 1908: 4141. Total 85,456 Zettel.

Die Zahl der verschiedenen primären Leitkarten mit gedruckter Klassifikation beläuft sich gegenwärtig auf 2,089, wovon für Paläontologie 293, für Allg. Biologie 14, für Mikroskopie 14, für Zoologie 1279, für Anatomie 300 und für Physiologie 189. Jeder Satz sekundärer Leitzettel für Zoologie und Paläontologie umfasst 83 Zettel.

(Die Jahres-Rechnung ist im Kassabericht des Quästors der S. N. G., Seite 26, nachzusehen.)

Zürich, 1. Juli 1909.

Der Präsident:

Prof. Dr. *Arnold Lang*.

Der Sekretär:

Dr. *E. Schoch*.